

"sich freuen wie ein Schnitzel" – Eine quantitative Analyse verbaler Neuphraseologismen der 90er-, nuller- und zehnjahre / "sich freuen wie ein Schnitzel" – A Quantitative Analysis of Verbal New Phraseologisms from the 1990s, 2000s and 2010s

Maria Parasca

This quantitative analysis provides insights into the category of verbal phraseological neologisms of the 1990s, 2000s and 2000s and can serve as a basis for qualitative analyses. Approximately a quarter (23%) of all phraseological neologisms from the 1990s, 2000s and 2000s have a verb in their structure. Of the 32 verbs analyzed, the full verbs form the majority of the verbal components analyzed. The criterion of sign function (basic classification), the criterion of idiomaticity, the criterion of the referenced conceptual level and the origin are the four criteria used to analyze the noun-verb phraseological neologisms. From a foreign language teaching perspective in particular, such small corpora of verbal neologisms offer very good opportunities for use, as foreign language learners have ready-made sentences that they can use in communication.

Phraseological neologisms; noun-verb phraseological neologisms; idiomaticity; conceptual level.

1. Einleitung und Zielsetzung

Die Sprache, als ein lebendiges Organ, unterliegt einem stetigen Wandel, indem nicht nur Wörter aus dem Usus kommen, sondern auch neue Wörter oder phraseologische

Einheiten geschaffen werden. Das phraseologische System, als Teilsystem einer Sprache, unterliegt somit denselben Änderungen:

Das phraseologische System hat einen dynamischen Charakter, deshalb ist es auch in der Phraseologie relevant, die Dynamik der sprachlichen Evolution zu untersuchen. Dabei sind alle drei zeitlichen Dimensionen aktuell: das Aussterben und Verschwinden von Phraseologismen aus dem Sprachgebrauch, das Verändern von Phrasemen sowie das Entstehen neuer Phraseme. (Jakop & Urska, 2022, S. 227)

Das Entstehen neuer Phraseme stellt einen Bereich der Entwicklungstendenzen im heutigen Deutsch, wobei anzumerken ist, dass der Großteil dieser Entwicklungen eher den Wortschatz und nicht die Grammatik betreffen. Neuerungen im phraseologischen Bereich gehören aus sprachwissenschaftlicher Sicht zu den Neologismen, bezeichnet als „Neubildungen (nach Wortbildungsmodellen gebildeter Wörter) und Wortschöpfungen (erstmalige Verbindung von Formativen und Bedeutungen - Entstehung neuer Morpheme) (Schippan, 2002, S. 243). Die Entstehung von Neuphraseologismen ist meiner Meinung nach ein Beweis dafür, dass alte und neue Phraseologismen in der Kommunikation produktiv sind und eine nicht zu übersehene Rolle spielen. DaF-Studierende, die sich zum Beispiel im Rahmen von Erasmus-Aufenthalten mit deutschen Kollegen und Kolleginnen unterhalten und Ausdrücke, wie *Ich habe mich wie ein Schnitzel gefreut!* Oder *Der Drops ist gelutscht* hören, sollten im Stande sein, diese als feste Wortverbindungen in der Kommunikation zu erkennen, um sie dann selbst später angemessen produktiv in der Kommunikation einsetzen zu können.

Bei der Durchsicht der Literatur zum Thema phraseologische Neologismen kann mit Kovbasyuk (2018) festgestellt werden, dass die „Forschung über phraseologische Neologismen des XXI. Jhs. aus verschiedenen linguistischen Sichten bzw. Perspektiven [...] sowohl in der ukrainischen Germanistik als auch in der deutschen Germanistik noch unterrepräsentiert“ ist, was für die **Aktualität** und die **Neuigkeit** des ausgewählten Themas“ spricht (Kovbasyuk, 2018, S. 125).

Die Arbeit setzt sich zum Ziel die aus einem Verb und Nomen bestehenden phraseologischen Neologismen der 90er Jahre, Nuller- und Zehnerjahre aufgrund von vier Kriterien zu analysieren: nach der Zeichenfunktion, nach dem Idiomatizitätsgrad, nach den konzeptuellen Ebenen, die sie referieren, und nach deren Ursprung. Die Arbeit gliedert sich in einem theoretischen und einem empirischen Teil. Im ersten Teil werden

die wichtigsten theoretischen Begriffe, die als Grundlage für die Ausführungen im zweiten Teil dienen, definiert.

2. Was sind phraseologische Neologismen oder Neuphraseologismen?

In diesem Teil der Arbeit werden einerseits die wichtigsten theoretischen Konzepte, mit denen in dieser Arbeit operiert wird: Phraseologismen, Neologismen und phraseologische Neologismen oder Neuphraseologismen definiert, andererseits werden die Kriterien beschrieben, die als Grundlage für die Analyse im zweiten Teil dienen.

Was die Phraseologismen oder Phraseme anbelangt gibt es in der Literatur eine Vielfalt von Definitionen und Klassifikationen, wobei es in der Forschung Einigkeit über die folgenden Merkmale gibt: „sie sind polylexikalisch, (in gewissen Grenzen) fest und in unterschiedlicher Grade idiomatisch“ (Burger, 2015, S. 109). Für die Definition der phraseologischen Neologismen oder Neuphraseologismen schließe ich mich Kovbasyuk (2018, S. 126) an:

Bei den Neulexemen (Neuphraseologismen) handelt es sich um lexikalische (phraseologische) Einheiten, durch die neue Erscheinungen oder Sachverhalte erstmals neu benannt werden. Dabei spielt es gar keine große Rolle, ob sie im Deutschen gebildet worden sind oder aus anderen Sprachen entlehnt worden sind. Die Neologismen dieser Gruppe bilden den größten Anteil im Wortschatz. (Kovbasyuk, 2018, S. 126)

In der Literatur wird noch der Frage nachgegangen, wie sich neue phraseologische Einheiten von den etablierten Phraseologismen unterscheiden. Die Form und die Bedeutung der Neuphraseologismen werden als Differenzierungsmerkmale erwähnt:

Ein phraseologischer Neologismus unterscheidet sich von einem etablierten Phrasem dadurch, dass entweder 1. die Form **und** die phraseologische Bedeutung oder 2. **nur** die phraseologische Bedeutung der Mehrworteinheit ab dem Zeitpunkt *t* in der Sprachgemeinschaft überregional gebräuchlich ist und während eines bestimmten Zeitraums als neu empfunden wird. (Schreiber, Mahlow, & Juska-Bacher, 2012, S. 6)

Wie bereits darauf hingewiesen, gibt es in der Literatur eine ganze Reihe von Kriterien, mithilfe deren die Phraseologismen klassifiziert und beschrieben werden. Für das Forschungsvorhaben der vorliegenden Arbeit sind folgende Kriterien relevant: die Basisklassifikation von (Burger, 2015, S. 37), der Idiomatizitätsgrad, die konzeptuellen Ebenen, die die Neuphraseologismen referieren und deren Ursprung.

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Basisklassifikation von Burger (2015, S. 37), welche auf dem „[...] Kriterium der Zeichenfunktion, die die Phraseologismen in der Kommunikation haben.“, gründet. (Burger, 2015, S. 36)

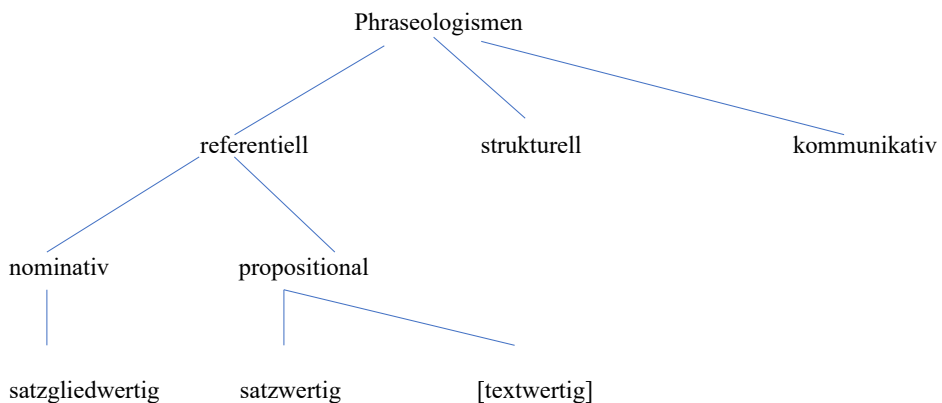


Abbildung 1. Basisklassifikation der Phraseologismen nach Burger, 2025, S. 37

Die referentiellen Phraseologismen „beziehen sich auf Objekte, Vorgänge oder Sachverhalte der Wirklichkeit (sei es der "wirklichen" Welt oder fiktiver Welten)“ (Burger, 2015, S. 36), während die einzige Funktion der strukturellen Phraseologismen, darin besteht, „(grammatische) Relationen herzustellen“ (Burger, 2015, S. 36). Zu dieser Kategorie gehören so Burger *in Bezug auf* oder *sowohl als auch*. Zur letzten Gruppe gehören Phraseologismen, die „bestimmte Aufgaben bei der Herstellung, Definition, dem Vollzug und der Beendigung kommunikativer Handlungen (Burger, 2015, S. 36) haben, wie zum Beispiel *Guten Morgen* oder *ich meine*.

Das zweite Kriterium, und zwar das **Kriterium der Idiomatizität** ist ein anderes wichtiges Kriterium, das in der einschlägigen Literatur zugrunde der Phraseologismen-Klassifikationen gelegt wird: „Idiomatisch ist ein (komplexer) Ausdruck dann, wenn sich seine Bedeutung nicht (kompositionell) aus der Summe der Einzelbedeutungen seiner Bestandteile ergibt“ (Stumpf, 2015, S. 49). Aufgrund dieses Kriteriums wird zwischen voll-, teil- und nichtidiomatischen Redewendungen unterschieden. Während „bei **vollidiomatischen** Ausdrücken [...] keine der Einzelbedeutungen an der aktuellen

Gesamtbedeutung der Wortverbindung beteiligt [ist], diese [...] also eine komplett übertragene Bedeutung [hat] (Steyer, 2017, S. 21), handelt es sich bei teildiomatischen Ausdrücken um Ausdrücke, deren Sinn, teilweise aus den Bedeutungen der Bestandteile heraus verstanden werden kann.

Das dritte Kriterium zur Korpusanalyse ist von den **konzeptuellen Ebenen** dargestellt, die die Neuphraseologismen referieren. Kovbasyuk & Romanova (2022, S. 169–170) unterscheiden aus „kognitiv-semantischer Sicht“ drei konzeptuelle Ebenen des Weltbildes, worauf die Neuphraseologismen referieren können: die Menschenwelt, die Umwelt und die Kulturwelt. Die folgende Tabelle stellt die Unterebenen schematisch dar, die zu jeder der drei Ebenen gehören:

1 Menschenwelt	2 Umwelt	3 Kulturwelt
•Mensch als Phänomen •Charakter des Menschen •Emotionen, Gefühle •Handeln des Menschen •Beruf des Menschen •Gesundheit des Menschen •Essen •Ehe	•Ort •Zeitraum	•Religion •Unterhaltung

Tabelle 1. Konzeptuelle Ebenen zur Klassifikation phraseologischer Neologismen nach Kovbasyuk & Romanova, (2022, S. 169–170)

Der **Ursprung** der Neuphraseologismen bildet das letzte Kriterium, anhand dessen das Korpus analysiert wird. Nach ihrem Ursprung unterscheiden Kovbasyuk & Romanova (2022, S. 170) zwischen deutschen, entlehnten und kombinierten Einheiten. Bei den entlehnten Einheiten geht es um phraseologische Einheiten, die ins Deutsche von einer anderen Sprache übernommen wurden und bei den kombinierten Einheiten handelt es sich um solche Wortkombinationen, die aus einem deutschen und einem entlehnten Wort bestehen.

3. Analyse verbaler Neuphraseologismen

In diesem Teil der Arbeit wird die empirische Analyse eines Korpus von 32 verbalen Neuphraseologismen, die aus dem Neologismenwörterbuch, welches vom

Institut für Deutsche Sprache in Mannheim herausgegeben wird, exzerpiert worden sind¹. Dieses Wörterbuch bietet die technische Möglichkeit an², gezielt nach Neuphraseologismen zu suchen, wie aus der untenstehenden Abbildung ersichtlich ist:



Abbildung 1. Suchfunktion im Neologismenwörterbuch, vgl. <https://www.owid.de/docs/neo/suche/index.jsp>, abgerufen am 25.09.2024

Bei der Korpus Erstellung wurde zunächst die Liste aller Neuphraseologismen erstellt, die 134 Treffer beinhaltet. Im nächsten Schritt wurden aus der Liste alle phraseologischen Neologismen aussortiert, die ein Verb als Bestandteil aufweisen. Aus der neu entstandenen Trefferliste wurden die Kombinationen ausgewählt, die zusätzlich zum Verb ein Nomen als zweiter Bestandteil haben. Insgesamt erfüllen 32 Neuphraseologismen das Form-Kriterium, aus einem Verb und einem Nomen zusammengesetzt zu werden. Gegenstand der Analyse bilden somit die phraseologischen Einheiten mit einem Verb. Dabei wird aus morphologischer Sicht zwischen Vollverben und kopulativen Verben unterschieden. Ein Vollverb wird in der DUDEN-Die Grammatik, wie folgt definiert.

Vollverben bezeichnen Typen von Handlungen oder Geschehen im weitesten Sinne. Das können dynamische Aktivitäten oder Prozesse sein, seltener statistischer Relationen oder Zustände. [...] Ein Vollverb kann in finiter Form als einfaches Prädikat im Satz dienen. [...] Vollverben haben eine syntaktisch

¹ Mehrere Details über den Arbeitsbereich – Neologismen am Institut für deutsche Sprache sind hier zu finden: <https://www.ids-mannheim.de/lexik/lsw/arbeitsbereich-neologismen/>, zuletzt geprüft am 20.09.2024

² Vgl. <https://www.owid.de/docs/neo/suche/index.jsp>, abgerufen am 17.08.2024

semantische Valenz, die mit ihrer Bedeutung eng zusammenhängt.

(Dudenredaktion – Die Grammatik, 2006, S. 395)

Die folgende Liste enthält alle Neuphraseologismen, die die Struktur Nomen-Verb, aufweisen:

- | | |
|---|--|
| (1) <i>atmende Fabrik</i> | (17) <i>etwas / jemanden (nicht) auf dem Schirm haben</i> |
| (2) <i>auf Kravall gebürstet</i> | (18) <i>geschlossene Küche</i> |
| (3) <i>aus der Nummer (nicht) herauskommen</i> | (19) <i>jemandem zeigen, wo der Frosch die Locken hat/wissen, wo der Frosch die Locken hat</i> |
| (4) <i>bis der Arzt / Doktor kommt</i> | (20) <i>klare Kante zeigen</i> |
| (5) <i>den Ball flach halten</i> | (21) <i>keinen Plan von etwas haben</i> |
| (6) <i>den X (Name einer Person) machen</i> | (22) <i>sich einen schlanken Fuß machen</i> |
| (7) <i>der Drops ist gelutscht</i> | (23) <i>sich freuen wie ein Schnitzel</i> |
| (8) <i>die Arschkarte ziehen</i> | (24) <i>sich zum Löffel machen</i> |
| (9) <i>die Welle machen</i> | (25) <i>Terz machen</i> |
| (10) <i>durch den Wind sein</i> | (26) <i>welchen Teil von X (Äußerung) versteht jemand nicht</i> |
| (11) <i>Ecken und Kanten zeigen</i> | (27) <i>X (meist Nomen) ist jemandes zweiter Vorname</i> |
| (12) <i>ein gebrauchter Tag</i> | (28) <i>zum Lachen in den Keller gehen.</i> |
| (13) <i>einen Clown gefrühstückt haben</i> | (29) <i>(nicht) jemandes Baustelle sein</i> |
| (14) <i>eigetragene Lebenspartnerschaft / Partnerschaft</i> | (30) <i>hätte, hätte, Fahrradkette</i> |
| (15) <i>etwas in die Tonne treten</i> | (31) <i>Rücken haben</i> |
| (16) <i>etwas ist kein Ponyhof</i> | (32) <i>fliegendes Büffet</i> |

Demnächst werden die exzipierten verbalen Neuphraseologismen aufgrund folgender vier Kriterien klassifiziert und analysiert: die Zeichenfunktion, der Idiomatizitätsgrad, die konzeptuelle Ebene, die die Neuphraseologismen referieren und deren Ursprung.

Setzt man das **erste Kriterium, die Zeichenfunktion**, zugrunde der Analyse, so wird es ersichtlich, dass alle analysierten Neuphraseologismen referentielle Phraseologismen, so wie diese Burger definiert, darstellen. Darunter werden 6 Neuphraseologismen als satzwertig eingestuft, die restlichen als Verbalphrasen, wie es die untenstehende Tabelle und Abbildung veranschaulichen:

	satz- wertig	verbal- phrase
Zahl der Neu- phraseologismen	6	26
Gesamt	32	

Tabelle 2 Unterklassifizierung referentieller
Neuphraseologismen

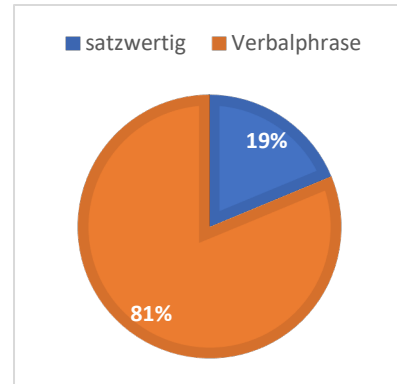


Abbildung 2. Einteilung referentieller
Neuphraseologismen

Nach dem Grad der Idiomatizität sieht die Klassifikation der analysierten Neuphraseologismen wie folgt aus:

nichtidiomatisch -1

eigetragene

Lebenspartnerschaft /

Partnerschaft

teilidiomatisch - 6

atmende Fabrik

ein gebrauchter Tag

sich freuen wie ein

Schnitzel

welchen Teil von X

(Äußerung) versteht

jemand nicht

fliegendes Büffet

vollidiomatisch -25

auf Kravall gebürstet

aus der Nummer (nicht)

herauskommen

bis der Arzt / Doktor

kommt

den Ball flach halten

den X (Name einer

Person) machen

der Drops ist gelutscht

die Arschkarte ziehen

die Welle machen

durch den Wind sein

Ecken und Kanten zeigen

einen Clown gefrühstückt

haben

etwas in die Tonne treten

etwas ist kein Ponyhof

etwas / jemanden (nicht)

auf dem Schirm haben

geschlossene Küche

*jemandem zeigen, wo der
 Frosch die Locken
 hat/wissen, wo der Frosch
 die Locken hat
 klare Kante zeigen
 keinen Plan von etwas
 haben
 sich einen schlanken Fuß
 machen
 sich zum Löffel machen
 Terz machen
 X (meist Nomen) ist
 jemandes zweiter
 Vorname
 zum Lachen in den Keller
 gehen.
 (nicht) jemandes Baustelle
 sein
 hätte, hätte, Fahrradkette
 Rücken haben*

Tabelle 3. Klassifikation der Neuphraseologismen nach dem Idiomatizitätsgrad

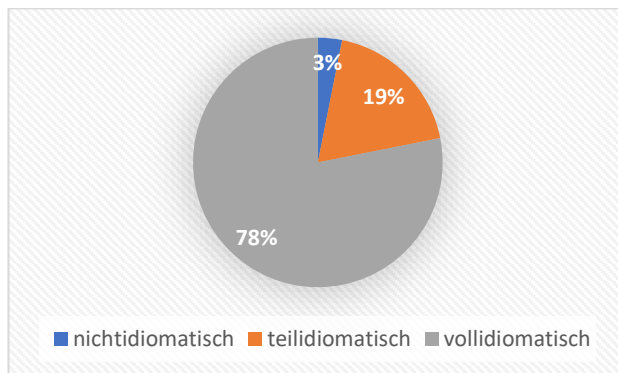


Abbildung 3. Klassifikation der Neuphraseologismen nach dem Idiomatizitätsgrad

Wie aus den obigen Tabelle und Abbildung ersichtlich, wird die Großteil (97%) der analysierten Nomen-Verb-Phraseologismen als teil- und vollidiomatisch eingestuft, was dafür spricht, diese als feste Wortkombinationen zu erkennen und zu festigen, um sie dann angemessen in der Kommunikation verwenden zu können.

Die nächste Klassifikation erfolgt aufgrund von den konzeptuellen Ebenen, die die analysierten verbalen Neuphraseologismen referieren. Zunächst fällt es auf, dass drei aus

32 analysierten Neuphraseologismen die konzeptuelle Ebene *Umwelt* und keiner die *Kulturwelt* referiert. Die drei Neuphraseologismen sind: *atmende Fabrik*, *geschlossene Küche* und *fliegendes Büffet*. 29 verbale Neuphraseologismen referieren die *Menschenwelt* und werden wie folgt über die Unterkategorien verteilt:

Mensch als Phänomen

- (1) *der Drops ist gelutscht*
- (2) *die Arschkarte ziehen*
- (3) *ein gebrauchter Tag*
- (4) *etwas ist kein Ponyhof*
- (5) *welchen Teil von X (Äußerung) versteht jemand nicht*
- (6) *X (meist Nomen) ist jemandes zweiter Vorname*
- (7) *hätte, hätte, Fahrradkette*

Emotionen, Gefühle

- (1) *durch den Wind sein*
- (2) *sich freuen wie ein Schnitzel*
- (3) *sich zum Löffel machen*
- (4) *zum Lachen in den Keller gehen.*

Beruf des Menschen

- (1) *(nicht) jemandes Baustelle sein*

Ehe

- (1) *eigetragene Lebenspartnerschaft / Partnerschaft*

Charakter des Menschen

- (1) *auf Kravall gebürstet*
- (2) *einen Clown gefrühstückt haben*
- (3) *Terz machen*

Handeln des Menschen

- (1) *aus der Nummer (nicht) herauskommen*
- (2) *den Ball flach halten*
- (3) *den X (Name einer Person) machen*
- (4) *die Welle machen*
- (5) *Ecken und Kanten zeigen*
- (6) *etwas in die Tonne treten*
- (7) *etwas / jemanden (nicht) auf dem Schirm haben*
- (8) *jemandem zeigen, wo der Frosch die Locken hat/wissen, wo der Frosch die Locken hat*
- (9) *klare Kante zeigen*
- (10) *keinen Plan von etwas haben*
- (11) *sich einen schlanken Fuß machen*

Gesundheit des Menschen

- (1) *bis der Arzt / Doktor kommt*
- (2) *Rücken haben*

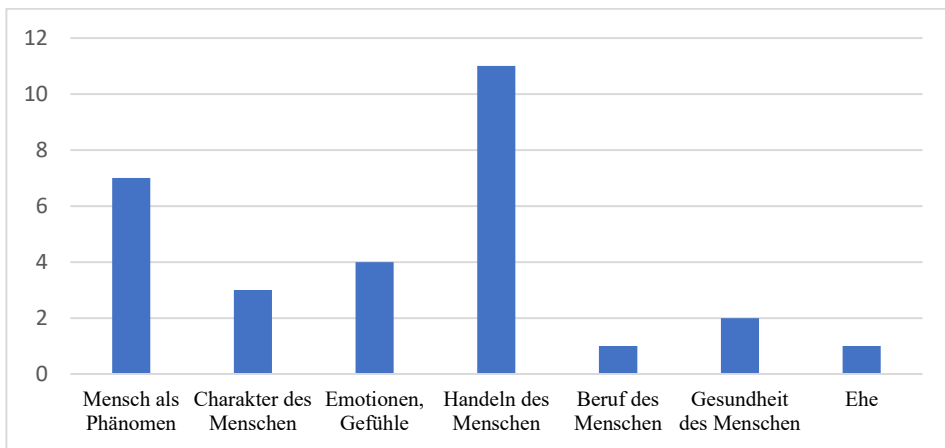


Abbildung 4. Kriterium "konzeptuelle Ebene"

Was den Ursprung der analysierten phraseologischen Neologismen anbelangt, so ist festzustellen, dass in dem Korpus eine als Lehnübersetzung interpretierbare Nomen-Verb-Redewendung vorhanden ist: *X ist das neue Y* von dem Englischen *X ist the new Y* und eine Übersetzung eines Lehnwortes, im Falle der Kombination *fliegender Büffet*, welche vom Englischen *fleying buffet* ins Deutsche übertragen worden ist. Bei 13 der analysierten Kombinationen verzeichnet das Wörterbuch einen Bedeutungswandel durch Metaphorisieren:

- (1) (nicht) jemandem Baustelle sein
- (2) atmende Fabrik
- (3) den Ball flach halten
- (4) der Drops ist gelutscht
- (5) die Arschkarte ziehen
- (6) durch den Wind sein
- (7) Ecken und Kanten zeigen
- (8) etwas in die Tonne treten
- (9) etwas / jemanden nicht auf dem Schirm haben
- (10) keinen Plan von etwas haben
- (11) klare Kanten zeigen
- (12) sich einen schlanken Fuß machen
- (13) zum Lachen in den Keller gehen

Die Kombination *eingetragene Lebenspartnerschaft* / *eingetragene Partnerschaft* findet ihren Ursprung in der Verwaltungssprache, während die Redewendungen *atmende*

Fabrik und *ein gebrauchter Tag* aus dem Fachjargon stammen. Werden die verbalen Bestandteile der analysierten Neuphraseologismen unter die Lupe genommen, so sind folgende Ergebnisse festzuhalten:

Vollverb	19
Das Verb <i>machen</i>	5
Das Verb <i>haben</i>	4
Das Verb <i>sein</i>	4

Tabelle 4. Verbale Bestandteile nach Verbart

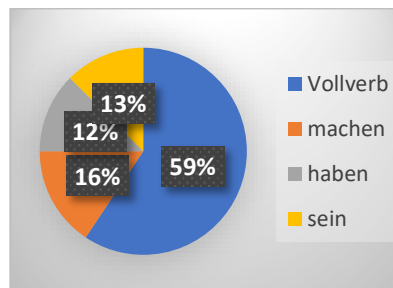


Abbildung 5. Verbale Bestandteile nach Verbart

4. Zusammenfassung und Schlussbemerkungen

Zirka ein Viertel (23%) aller phraseologischen Neologismen der 90er, Nuller- und Zehnerjahre weisen in ihrer Struktur ein Verb aus. Aus den 32 analysierten Verben, bilden die Vollverben den Großteil der analysierten verbalen Bestandteile.

Das Kriterium der Zeichenfunktion (Basisklassifikation), das Kriterium der Idiomatizität, das Kriterium der referierten konzeptuellen Ebene und der Ursprung sind die vier Kriterien mithilfe deren die Nomen-Verb-Neuphraseologismen analysiert worden sind. In der Basisklassifikation von Burger (vgl. (Burger, 2015) passen alle analysierten Redewendungen in der Kategorie referentiellen Phraseologismen, wobei es erwähnenswert ist, dass 80% als Verbalphrase und 20% als satzwertig zu klassifizieren sind. 78% sind vollidiomatisch, Erkenntnis die wichtig, sowohl aus sprachwissenschaftlicher als auch aus phraseodidaktischer Sicht wichtig ist, wenn es darum geht, die Redewendungen als solche zu erkennen, zu verstehen, zu festigen und sie aktiv in der Kommunikation einzusetzen. Fast alle (30 aus 32) verbalen Neuphraseologismen referieren die Menschenwelt, wobei es bei der Analyse auffällig war, dass mehr als ein Drittel davon (11 aus 30) sich auf das Handeln von Menschen beziehen. Zwei aus 32 analysierten Kombinationen gelten als Übersetzung eines Lehnwortes oder sind als eine Lehnübersetzung interpretierbar, was hindeutet, dass die phraseologischen Neologismen innerhalb der deutschen Sprache entstehen und nicht aus anderen Sprachen entlehnt werden. Obwohl viele Anglizismen ins Deutsche übernommen werden, scheint es so, dass feste Wortverbindungen doch nicht als solche hinübertragen werden. In dieser Hinsicht sind weitere Studien wünschenswert. Bei einem Drittel der analysierten Kombinationen ist der Neuphraseologismus durch Metaphorisieren entstanden.

Die vorliegende quantitative Analyse bietet Einblicke in die Kategorie verbaler phraseologischer Neologismen der 90er, Nuller- und Zehnerjahre und kann als

Grundlage für qualitative Analysen dienen. Die Analyse bestätigt den höheren Anteil verbaler Phraseologismen in der ganzen Gruppe phraseologischer Neologismen und somit deren höheren Stellungswert. Insbesondere aus fremdsprachdidaktischer Sicht bieten solche kleinen Korpora von verbaler Neuphraseologismen sehr gute Einsatzmöglichkeiten, denn die Fremdsprachenlernenden haben somit fertige Sätze, die sie in der Kommunikation einsetzen können.

Der Mehrwert des vorliegenden Beitrages besteht darin, eine bestimmte Kategorie der phraseologischen Neologismen, die der Nomen-Verb-Phraseologismen quantitativ näher beschrieben zu haben. Eine zukünftige qualitative Analyse dieser Phraseologismen wird weitere wichtige Erkenntnisse sowohl aus sprachwissenschaftlicher als auch aus phraseodidaktischer Sicht liefern.

Literaturverzeichnis

- Burger, Harald (2015). *Phraseologie: Eine Einführung am Beispiel des Deutschen* (5., neu bearbeitete Auflage). *ESV basics: Vol. 36*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Dudenredaktion (Ed.) (2006). *Der Duden in zwölf Bänden: das Standardwerk zur deutschen Sprache: Vol. 4. Duden - Die Grammatik: Unentbehrlich für richtiges Deutsch* (Überarbeiteter Neudruck der 7., völlig neu erarbeitete und erweiterte Auflage). Mannheim, Wien [etc.]: Dudenverlag.
- Jakop, Natasa, & Urška, Valencija A. (2022). Analyse potentieller phraseologischer Neologismen im digitalen Zeitalter. In H. Bergerová, H.-H. Lüger, & G. Schuppener (Hrsg.), *Aussiger Beiträge: Vol. 15. Phraseologie im digitalen Zeitalter - Neue Fragestellungen, Methoden und Analysen* (S. 227–239). Wien: Praesens Verlag.
- Kovbasyuk, Larysa (2018). Deutsche phraseologische Neologismen (am Beispiel der Null- und der Zehnerjahre). *Bunyck*, 34(2), 125–129. Retrieved from https://www.researchgate.net/publication/352847552_Deutsche_phraseologische_Neologismen_am_Beispiel_der_Null-_und_der_Zehnerjahre
- Kovbasyuk, Larysa, & Romanova, Natalia (2022). Phraseological Neologisms During the Coronavirus Pandemic in German and Ukrainian (a Contrastive Study). In H. Bergerová, H.-H. Lüger, & G. Schuppener (Hrsg.), *Aussiger Beiträge: Vol. 15. Phraseologie im digitalen Zeitalter - Neue Fragestellungen, Methoden und Analysen* (S. 165–180). Wien: Praesens Verlag.
- Schippan, Thea (2002). *Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache* (2. Aufl.). Berlin: de Gruyter.
- Schreiber, David, Mahlow, Cerstin, & Juska-Bacher, Britta (2012). Phraseologische Neologismen: Identifikation und Validierung. *Yearbook of Phraseology*, 3(1). <https://doi.org/10.1515/phras-2012-0002>
- Steyer, Kathrin (2017). Wortverbindungen - Bausteine des Sprachgebrauchs. In Duden Redaktion (Ed.), *Duden - Das Stiwörterbuch* (10te Aufl., S. 19–26). Berlin: Dudenverlag.
- Stumpf, Sören (2015). *Formelhafte (Ir-)Regularitäten*. Frankfurt am Main: Peter Lang International Academic Publishing Group.

Lecturer Maria Parasca Ph.D. She is a member of the Department of Modern Languages and Business Communication within the Faculty of Economics and Business Administration of Babeş-Bolyai University, Cluj-Napoca, Romania. Her main areas of interest are linguistics, phraseology, language teaching and language for special purposes – German. (maria.parasca@econ.ubbcluj.ro)